

| | | | |
|--|-----------------|-------------------|------------------------------|
| Sitzungsvorlage | | KT/24/2021 | |
| Handelslehranstalt Bruchsal - Weiteres Vorgehen | | | |
| TOP | Gremium | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus |
| 11 | Kreistag | 06.05.2021 | öffentlich |

| | |
|------------------|---|
| 2 Anlagen | 1. Präsentation der Stadt Bretten 2. Ideenwettbewerb |
|------------------|---|

Beschlussvorschlag

Der Kreistag

1. nimmt den Sachstand über die Weiterentwicklung des ehemaligen Feuerwehrraums in Bruchsal zur Kenntnis und wird das Konzept „Denkort Fundamente“ der Stadt Bruchsal positiv begleiten.
2. stimmt der vorgeschlagenen Campuslösung für die Handelslehranstalt grundsätzlich zu und ermächtigt die Verwaltung, die notwendigen Gespräche mit den Beteiligten weiterzuverfolgen.
3. beauftragt die Verwaltung, über den weiteren Verlauf der Gespräche zu berichten und eventuell notwendige Entscheidungen der Gremien zeitnah vorzubereiten.

I. Sachverhalt

Die Handelslehranstalt (HLA) in Bruchsal besteht aus vier Gebäudeteilen, wobei Haus A und B sich auf einem Areal befinden - angrenzend an das ehemalige Feuerwehrraum der Stadt Bruchsal. Haus C mit der Aula liegt über der Straße auf einem separaten Grundstück. Aktuell besuchen 1.150 Schüler den Schulkomplex der HLA, wobei hier von rund 300 Schüler im Haus C in 24 Klassenzimmern untergebracht sind.

Mit dem Umzug der Feuerwehr Bruchsal in die Bahnstadt wurde der Standort des ehemaligen Feuerwehrraums und frühere Standort der jüdischen Synagoge von der Stadt Bruchsal neu überdacht. Für die Nachnutzung des in zentraler und historisch bedeutender Lage befindlichen Areals wurde bereits im Jahr 2018 ein von der Stadt Bruchsal initiiertes Anhörungs- und Ideenfindungsprozess mit Bürgerbeteiligung begonnen. Bei den 49 eingereichten Beiträgen war auch ein Ideenvorschlag des Landkreises Karlsruhe, der die Idee eines gemeinsamen Schulcampus für die Handelslehranstalt

aufnahm. Am 19.05.2020 wurde der Vorschlag des Landkreises in der Arbeitsgruppe Baumaßnahmen vorgestellt und im Verwaltungsausschuss in der Sitzung am 02.07.2020 darüber informiert.

Im Anschluss an den Anhörungs- und Ideenfindungsprozess lobte die Stadt Bruchsal im Jahr 2019 einen Ideenwettbewerb aus. Von den 18 konkret eingereichten Wettbewerbsbeiträgen erhielt der Landkreis Karlsruhe eine Anerkennung mit einem Preis-geld von 4.950 €.

Das Konzept des eingereichten Wettbewerbsbeitrags hat die Grundidee eines gemeinsamen Schulcampus der Handelslehranstalt. Gleichzeitig könnten weitere Flächen für die Stadtverwaltung, Multifunktionsräume für ein interkulturelles Zentrum, Einzelhandel und altersgerechtes Wohnen entstehen.

Ausgangspunkt der Planung war die Grundrissstruktur der ehemaligen Synagoge in der neuen Platzgestaltung angemessen ablesbar zu machen und die Anordnung einer zweiteiligen Blockrandtypologie. Der innere Blockrand umrahmt den ehemaligen Standort der Synagoge und schafft entlang der Friedrichstraße die Erweiterung des Schulbereichs mit einer Einfeldsporthalle im Unter- und Erdgeschoss und 21 Klassenräumen in den Obergeschossen. Die Schulerweiterung kann im Erdgeschoss an die bestehenden Schulbauten direkt angeschlossen werden und es entsteht ein zusammenhängender Schulcampus.

Inzwischen fanden Gespräche zwischen der Stadtverwaltung Bruchsal und der Landkreisverwaltung statt, in denen man grundsätzliche Bereitschaft gezeigt hat, die Interessen der Stadt und des Landkreises zu vereinen. Der Gemeinderat der Stadt Bruchsal hat in seiner Sitzung am 20.03.2021 den Auftrag gegeben, das Konzept „Denkort Fundamente“ zu einer Nachfolgenutzung des ehemaligen Synagogengrundstücks mit folgenden Eckpunkten

- Ort des Gedenkens an die ehemalige Synagoge
- Verlagerung der Handelslehranstalt
- Ort des Lebens / der Geschichte der Juden in Baden
- Staatspolitischer Bildungsort für die Feuerwehr

als überzeugende Lösung für einen zukunftsorientierten Umgang mit dem Grundstück weiter zu verfolgen und weitere Verhandlungen zu führen (vgl. hierzu auch die Anlage).

Die vorgeschlagene Campuslösung der HLA bietet nicht nur Möglichkeiten für den Landkreis Karlsruhe, sondern würde auch den städteplanerischen Perspektiven Raum für neue Handlungsmöglichkeiten und Entwicklungspotenzial im Quartier der Luisen-/Orbin-/Stadtgrabenstraße geben. Durch den Neubau könnte der jetzige Komplex der HLA in der Orbinstraße gänzlich aus dem Schulbetrieb herausgenommen und vom Landkreis verwertet werden.

Der Ansatz eines Neubaus hat den Landkreis dazu bewogen, die jetzigen zur Verfügung stehende Flächen im Schulkomplex zu überprüfen. Der Altbau weist große Verkehrs- und Lehrflächen auf, die auch umfangreiche Unterhaltungsaufwendungen nach sich ziehen, wie z. B. Reinigung, Winterdienst und diverse Instandhaltungsarbeiten.

Durch die angedachte Lösung könnte eine Flächenkomprimierung von 24 auf 20 Klassenzimmer vorgenommen werden, welche ebenfalls kleinere Verkehrsflächen nach sich ziehen würde. Hierdurch könnten sich die Energie- und Facilitykosten in einem nicht unerheblichen Umfang reduzieren.

Außerdem weist das bestehende Schulobjekt der HLA in der Orbinstraße, Haus C, schon seit Jahren einen nicht unerheblichen Instandhaltungsrückstau auf. Weitere Überlegungen den Gebäudekomplex zu sanieren, wurden durch die Möglichkeit eines evtl. Neubaus gestoppt und herausgezögert. So stehen neben einer dringend notwendigen Heizungssanierung, auch in den nächsten Jahren die Innenraumsanierung und damit verbunden, die Erneuerung anderer technischer Gewerke, wie dem Datennetz, der Elektro- und Trinkwasserinstallation an. Auch die Ausstattung des Gebäudes, gerade in Bezug auf die Medientechnik, einem Fahrstuhl und der sanitären Ausstattung in den WC-Anlagen und der Klassenzimmer, sind zum einen nicht mehr zeitgemäß oder weisen ebenfalls dringenden Bedarf an Nachrüstung auf. Solche Arbeiten ziehen auch Brandschutzsanierungen, die im Zusammenhang mit den Auflagen der Baurechtsbehörde stehen, nach sich. Ebenfalls stehen am Gebäude dringende energetische Maßnahmen aus. Diese beinhalten die Sanierung der Fassade incl. Fenster und des Daches. Grobe Kostenschätzungen wurden hierfür schon vorgenommen und die Summen belaufen sich mittlerweile auf mind. 5 Mio. €.

Bereits im Jahr 2017 wurde dem Landkreis Karlsruhe ein Kaufangebot für die leerstehende Dachgeschoßfläche des Gebäudebestandes der HLA Haus C unterbreitet. Zwischenzeitlich liegt auch ein Kaufangebot für den kompletten Gebäudeteil der HLA Haus C der Verwaltung vor.

Um den Schulcampus weiterzuentwickeln, soll mit der Stadt Bruchsal im nächsten Schritt die Konkretisierung der Projektidee vorangetrieben werden und die mögliche Verwertung der Orbinstraße konkretisiert und zusammengeführt werden.

Der Verwaltungsausschuss hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 15.04.2021 vorberaten und dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind abhängig vom weiteren Vorgehen. Auch in diesem Fall gilt es, eventuelle Fördermöglichkeiten eingehend zu prüfen.

III. Zuständigkeit

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung ist die Zuständigkeit des Kreistages gegeben.